

## 2. Rennen

### Heidfeld oder Scheider: Titelkampf beim Finale / Doppelsieg von Müller

Der 16. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft '97 lebte vom Fernduell zwischen dem Tabellenführer Timo Scheider und dem Tabellenzweiten Nick Heidfeld (beide Dallara 397 Opel). Während Heidfeld auf dem relativ sicheren zweiten Platz den 3,355 Kilometer langen Flugplatzkurs von Lahr umrundete, versuchte sich Scheider durch das 21köpfige Feld zu kämpfen. Scheider mußte nach seinem Abflug im Samstagrennen vom 16. Platz starten. Am Ende erreichte der 18jährige noch den fünften Rang und sicherte sich damit die hauchdünne Führung in der Meisterschaft. Heidfeld fuhr letztendlich den zweiten Platz nach Hause, um damit bis auf winzige fünf Zähler an Scheider heranzurücken. Die Titelentscheidung in der höchsten deutschen Formel Rennserie fällt somit erst beim Finale am ersten Oktober-Wochenende auf dem Nürburgring. lediglich noch Timo Scheider aus dem Benetton RTL Junior Team und Nick Heidfeld aus dem Opel Team BSR haben Chancen, die Nachfolge des Vorjahresmeisters und jetzigen Formel-1-Piloten Jarno Trulli anzutreten.

Alexander Müller (Dallara 397 Opel) legte mit einem guten Start den Grundstein für seinen vierten Formel-3-Sieg. Obwohl Nick Heidfeld im Verlauf des 24-Runden-Rennens mehrere Angriffe auf Müller startete, gelang es dem 20jährigen Mönchengladbacher nicht, den 18jährigen Müller zu überholen. "Ich war etwas schneller als Müller, dennoch war mir das Risiko zu groß, mich mit Gewalt an die Spitze zu pressen," erklärte Heidfeld seine verhaltenen Überholversuche. Auf dem dritten Platz sicherte sich der Belgier Bas Leinders (Dallara 397 Opel) sein bislang bestes Formel-3-Ergebnis. Der amtierende Europameister der Opel Lotus profitierte dabei von einem Dreher, den sich Norman Simon (Dallara 397 Opel) in der vorletzten Runde leistete. Der Wiesbadener ärgerte sich dabei über den überrundeten Riccardo Moscatelli (Dallara 397 Opel). Während Moscatelli sich keiner Schuld bewußt war, sah sich Simon durch ihn stark behindert und in einen Dreher gezwungen.

Noch in der ersten Runde war das Rennen für Steffen Widmann (Martini MK 73 Opel), Marcin Biernacki (Dallara 396 Opel) und Dominik Schwager (Dallara 397 Opel) beendet. Die drei Piloten wurden in einen Crash verwickelt, der offensichtlich von Sascha Bert (Dallara 397 Opel) ausgelöst wurde. Bert konnte letztendlich noch den achten Platz belegen. Auch Johann Stureson mußte seinen Dallara 397 Opel mit Getriebedefekt schon in der ersten Runde abstellen. Für Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) war das Rennen nach 15 Runden mit abgerissener Antriebswelle beendet. Henzler hatte bis dahin munter in der Spitzengruppe mitgemischt. Auf dem sechsten Platz landete Ronny Melkus (Dallara 397 Opel). Der Dresdener zeigte sich damit zufrieden, obwohl er sich über einige kleine Fahrfehler ärgerte. Ähnlich erging es auch Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel), der den siebten Platz belegte. Für Tomas Enge (Dallara 397 Opel) blieb letztendlich der neunte Platz, obwohl sich der Tscheche erneut einen Dreher leistete. Tim Bergmeister (Dallara 397 Opel) war der letzte Pilot, der noch den Sprung in die Top-Ten schaffte. Michael Becker (Dallara 396 Opel) sicherte sich den Sieg in der Formel-3-Challenge vor dem Tschechen Jaroslav Kostelecky (Dallara 396 Opel). Der Belgier Yves Olivier konnte leider den 16. Formel-3-Lauf nicht in Angriff nehmen, nachdem sein Dallara 397 Opel bei einem Crash im Samstagrennen arg beschädigt wurde.